

## 73. König Krok.

Joseph Victor Scheffel.

Mässig.

Volkweise (alt).

1. „Was Bil - dung, Kunst und E - le - ganz! Wirst ja nie wie ein Rö - mer  
2. So raunts dem Schwaben - her - zog Krok die Ur - gross - mut - ter  
3. Er zog mit hun - dert - tau - send Mann ins Gal - lier - - land hin -

1. fein, wand - le du auf an - dern Bah - - - nen, und  
2. ein. Das Heer - horn liess er bla - - - sen: „O du  
3. ein; und Mord und Brand zog ne - - - ben ihm. Au

1. schreib' auf dei - ne Fah - nen: Al - les muss ver - ru - i - nie - ret sein!  
2. Böblingen, ich muss dich las - sen. Al - les muss ver - ru - i - nie - ret sein!  
3. weh, du Cler - mont, Arles und Nimes! Al - les muss ver - ru - i - nie - ret sein!

4. Was rauft ihr seidnes Haargelock des Konsuls Töchterlein? „O du Vesta, hilf mir vor der Schande; die Notnunft tobt im Lande! Alles muss verruiniert sein!“

5. Was liegt der bleiche Stadtpräfekt gefesselt überm Stein? Valleri, das Blättlein wandt' sich; man gab ihm fünf und zwanzig! Alles muss verruiniert sein!

6. Vergnüglich sah das Urgrossweib daheim den Feuerschein: „Gelobt sei Thor und Wodan! Schon geht die schwerste Scherenerot an! Alles muss verruiniert sein!“

7. „Ihr Römerlein, was nützt euch jetzt euer Zuckerwasser und Wein? Wo die Kultur verschwommen, kann nur ein Krok noch frommen! Alles muss verruiniert sein!“